

Adelbert von Chamisso: Anthology of 1804

Berlin State Library – Prussian Cultural Heritage, Manuscripts section, De La Foye papers, Nachlass 239, folio 3

Origin: Both sonetts were part of a letter from Chamisso to de La Foye that Geiger dates in his edition *Aus Chamissos Frühzeit* (pp. 31-38) to before July 1804.

Editions:

1. Chamisso, Varnhagen (1805): *Musenalmanach auf das Jahr 1805*, pp. 70-71. Both sonnets are published under the title *Sie und Er*. This print differs in spelling, punctuation, upper and lower case.

2. Geiger (1905): *Aus Chamissos Frühzeit*, pp. 31-38. Publication of the letter that probably contained this folio with the two sonnets.

Editorial specificities of this manuscript: No corrections.

Citation: Adelbert von Chamisso: Anthology of 1804. Ed. by Anna Busch, Sabine Seifert. Prepared by Janine Katins. In collaboration with Anna Busch, Sabine Seifert, Sophia Zeil. In: *Letters and texts: Intellectual Berlin around 1800*. Ed. by Anne Baillot. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin. Last modified: 27 April 2015.

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief003ChamissoandeLaFoye>

[1]

Blumen lese von 1804¹

5 Ob ich es soll im raschen Wahne wagen
 Von deinem Arm umfassen mich zu laßen?
 Ganz mich hingebend, stark dich zu umfaßen?
 Ob nun der Liebe Sonne mir soll tagen?
 Ob ich den Schwachen Mächten soll entsagen
 Die, schürend sie, der Liebe Flammen lassen;
 Ob Ehre Tugend, dich, ich soll verlaßen?
 10 Es will die angst bestürmte Brust verzagen.
 So. Sturmgeschlagen rauschen auf die Wogen
 doch ihr Erkosen klaget meinem Trauer:
 „In unsern Tiefen wohnt ein nächt’ger Schummer.
 Und abwärts ist mein Sehnen ernst gezogen

¹„Blumenlese“ ist das deutsche Synonym für den griechischen Terminus „Anthologie“. Dieses Sonett bildet das Pendant zu dem Sonett „An mich“ auf der Rückseite der Handschrift. Beide Gedichte sind unter dem Titel *Sie und Er* in Chamissos und Varnhagens *Musenalmanach auf das Jahr 1805*, S. 70 f., abgedruckt.

Den Kampf entweichend dort mit Hoffnungsschauer
 Erhoff ich Rast von meinem heißen Kummer.

von Chamisso. [2]

5

An mich²

Die zarten Saiten stark erschüttert laßen,
 Umleuchten nicht von Himmlischen Ackorden
 10 Der Harmonien Kelch. Vom rauhen Norden
 Erbrausen Stürme die das schöne haßen.
 Auf raff dich und wiße dich zu faßen,
 Des Himmels götterkraft ist dir geworden,
 Des Himmels Feuer soll das irr'd'sche Morden,
 15 Das Schreckbild der Gewöhnlichkeit erblaßen.
 Die Kraft der Liebe walle unbestritten,
 Im Flammen Fluten tauch', und neugebohren
 Entschwinge stark dich ja der blauen Klarheit.
 Die Afterwelt entsinkt den Flammen tritten,
 20 Wir fanden uns, die wollend sich erkohren
 Dem doppel Todt erstand das uns in Wahrheit

von Chamisso

15 der] Transcription r uncertain (1 char): damage. Text has been supplied.

²Dieses Sonett bildet das Pendant zu dem Sonett auf der Vorderseite der Handschrift. Beide Gedichte sind unter dem Titel *Sie und Er* in Chamissos und Varnhagens *Musenalmanach auf das Jahr 1805*, S. 70 f., abgedruckt.

Register

Persons

Chamisso, Adelbert von (1781–1838) Naturforscher, Schriftsteller, Militär,
Naturforscher auf der Rurik-Expedition (1815-1818) 1, 2, 2

Varnhagen von Ense, Karl August (1785–1858) Diplomat, Schriftsteller,
Historiker, Herausgeber 1, 2

Works

Chamisso, Adelbert von: „Sie und Er.“ in: *Musenalmanach auf das Jahr 1805*.
Berlin: Fröhlich 1804, pp. 70–71 1, 2

Musenalmanach auf das Jahr 1805. Ed. by Adelbert von Chamisso, Karl August
Varnhagen von Ense. Berlin: Fröhlich 1804 1, 2